

# Umweltausschuss

## Protokoll Nr. UA/06/2009

über die öffentliche Sitzung am 10.06.2009,  
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn : 19:30 Uhr  
Ende : 20:50 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Herr Bero Behrens

#### **Stadtverordnete**

Herr Werner Bandick

Frau Sabrina Bosse

Frau Monja Löwer

Herr Jörn Schade

Herr Matthias Stern

i. V. f. Frau Brandt

i. V. f. Herrn Dr. Hoffmann

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Walter Schneider

Herr Michael Stukenberg

Herr Heino Wriggers

i. V. f. Herrn Löscher

#### **weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Horst Marzi

Frau Dorothee Wahl

Seniorenbeirat

#### **Verwaltung**

Frau Annette Kirchgeorg

Herr Sven Wilke

Herr Peter Trame

Frau Jutta Nielsen

Protokollführerin

### **Es fehlen entschuldigt**

#### **Stadtverordnete**

Frau Doris Brandt

Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Clemens Löscher

Herr Ragnar Rohweder

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Beschlussfassung über die Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls Nr. 05/2009 vom 13.05.2009
4. FDP-Antrag zur EU-Lärmrichtlinie **AN/0022/2008**
5. Energiebericht 2008
6. Kenntnisnahmen
  - 6.1. Gemeinsame Sitzung im Schloss
  - 6.2. Sachstand interkulturelle Gärten
7. Verschiedenes
  - 7.1. Brauner Hirsch Fußgängerampel
  - 7.2. Ausgleichsfläche Hof Dänenteich
  - 7.3. Schild an der Bahntrasse
  - 7.4. Verlängerte Eulenkrugstraße
  - 7.5. Rechtswissenschaftliches Gutachten zu einem Straßenneubau im "Ahrensburger Tunneltal"

## 1 **Beschlussfassung über die Tagesordnung**

Der Umweltausschuss kommt darin überein, die Tagesordnungspunkte 4 und 5 zu tauschen.

Zur Tagesordnung gibt es keine weiteren Einwände. Die Tagesordnung ist damit genehmigt.

## 2 **Einwohnerfragestunde**

**Herr Siemers** nimmt Bezug auf den im Foyer des Rathauses aushängenden Bebauungsplan Nr. 80 a der Stadt Ahrensburg und bittet darum, die zur Fällung vorgesehenen Bäume in der zweiten Reihe nach Möglichkeit zu erhalten.

**Herr Mächler** nimmt ebenfalls Bezug auf die zur Fällung vorgesehenen Bäume und bittet, die Markierungen wieder deutlicher sichtbar zu machen. Weiterhin führt er aus, dass durch das Fällen der Bäume die erste Reihe an der Straße ebenfalls gefährdet ist und regt an, die 3 geplanten Baukörper auf 2 zu reduzieren.

**Herr Bussok** erkundigt sich nach dem Trassenverlauf der Nordtangente und betont, dass die Familienwiese im Stadtteil Gartenholz auf keinen Fall zerstört werden sollte, da sie einen wichtigen Beitrag zur Integration und zur Stabilisierung der sozialen Struktur leistet.

Ausschuss und Verwaltung betonen, dass zu diesem Thema noch keine Beschlüsse vorliegen und der Trassenverlauf ebenfalls nicht feststeht.

**Herr Offen** nimmt Bezug auf die Lärmaktionsplanung und weist darauf hin, dass eine Straßenverbindung von der Lübecker Straße zur Bünningstedter Straße durch ein Naturschutzgebiet führen würde und bittet, dieses Vorhaben noch einmal zu überdenken; insbesondere sollten die landschaftsökologischen Ziele beachtet werden.

**Der Vorsitzende** erklärt, dass es zu dieser Straßenführung noch keine Planung gibt und erst der Masterplan Verkehr abgewartet werden muss.

**Herr Ruprecht** bezieht sich auf den Tagesordnungspunkt 4 und den Antrag der FDP und gibt zu bedenken, dass der Bau des Haltepunktes Gartenholz den Bau der Umgehungsstraße begründen würde, um Pendlern aus dem Norden eine Zufahrt zu ermöglichen.

Ein Schreiben des **Herrn Haering** zum Thema EU-Umgebungslärmrichtlinie wird als **Anlage 1** dem Protokoll beigelegt.

### **3 Genehmigung des Protokolls Nr. 05/2009 vom 13.05.2009**

Herr Rohweder hat entschuldigt gefehlt und Herr Hansen war als sein Vertreter anwesend.

Keine weiteren Einwände. Das Protokoll ist damit genehmigt.

Der Umweltausschuss kommt nach kurzer Beratung darin überein, den ursprünglichen Beschluss zur Vorlage 2008/048 aufzuheben.

**Abstimmungsergebnis:**                         **7 dafür**  
  **2 dagegen**

Anschließend wird über den Antrag der FDP eingehend diskutiert, wobei klar gestellt wird, dass die Planung der Nordtangente weiterhin im Rahmen des Masterplanes Verkehr untersucht wird. Unter Berücksichtigung dieser Bedingung wird über den Antrag der FDP vom 08.06.2009 abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**                         **6 dafür**  
  **2 dagegen**  
  **1 Enthaltung**

Im Anschluss wird über den Antrag der WAB beraten und abgestimmt. Es besteht Einigkeit darüber, dass der Verkehr nicht in die ruhigen Gebiete gelegt werden soll. Die bereits vorhandene Karte wird als **Anlage 2** dem Protokoll beigefügt und soll als verbindlich festgelegt werden.

**Abstimmungsergebnis:**                         **Alle dafür**

Abschließend wird über den Beschlussvorschlag der Vorlage 2008/048 unter Berücksichtigung der in dieser Sitzung zuvor gefassten Beschlüsse nochmals abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**                         **Alle dafür**

## 5 Energiebericht 2008

Herr Trame stellt den Energiebericht ausführlich vor, erläutert die ermittelten Werte und Zahlen und zieht ein abschließendes Fazit:

In 2007 hat sich im Vergleich zu 2006 der CO<sup>2</sup>-Ausstoß, bezogen auf den reduzierten Gasverbrauch von 1.490.407 kWh entsprechend um 297,3 t verringert. Die Einsparung entspricht dem Heizenergieverbrauch von 75 Einfamilienhäusern. Der Gasverbrauch hat sich im Vergleich zu 2006 um 12 % reduziert. Die Gaskosten haben sich durch den Wechsel zur GAG sogar um 37,5 % reduziert.

Alle Liegenschaften haben zum jetzigen Zeitpunkt eine Gasheizung. Die letzte Ölheizung wurde im Sommer 2008 gegen eine Gasbrennwertheizung ausgetauscht. Eine weitere Reduzierung der Heizkosten durch Investition in die Gebäudetechnik ist nur noch bedingt möglich und wäre nicht der richtige Ansatz.

Die Kosten, welche bei der Beheizung eines Gebäudes entstehen, setzen sich aus 3 Faktoren zusammen. Dem Nutzerverhalten, der Art und Qualität der Wärmeerzeugung und der Qualität der Gebäudehülle.

Das Nutzerverhalten ist nicht berechenbar, hat aber keinen Einfluss auf den Wärmebedarf, sondern nur auf den Wärmeverbrauch. Um hier den Verbrauch zu senken, muss man die Nutzer zum bewussten Umgang mit der Heizungsanlage und somit zum Energiesparen sensibilisieren. Durch eine GLT ist zwar alles überwacht und einstellbar, jedoch kann sie trotzdem nicht verhindern, dass die Nutzer die Fenster öffnen, wenn es ihnen zu warm ist.

Die Gebäudehülle sollte immer als Erstes verbessert werden, weil so der Wärmebedarf möglichst klein gehalten werden kann. Erst wenn sich ein akzeptabler Wärmebedarf eingestellt hat, kann der Heizkessel ausgetauscht werden. Verbessert man die Gebäudehülle, nachdem man den Kessel erneuert hat, ist dieser am Ende zu groß und damit unwirtschaftlich.

## **6 Kennntnisnahmen**

### **6.1 Gemeinsame Sitzung im Schloss**

Frau Kirchgeorg gibt bekannt, dass am 22. Juni 2009 eine gemeinsame Sitzung des Hauptausschusses mit dem Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss und dem Umweltausschuss im Schloss stattfinden wird, bei der verschiedene Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im und am Schloss vorgestellt werden.

Ferner besteht Gelegenheit den Schlosspark zu besichtigen und es wird über den Stand der Planung „Schlosspark-Kernfläche“ im Rahmen des Realisierungskonzeptes Schlosspark-Aue-Innenstadt berichtet.

### **6.2 Sachstand interkulturelle Gärten**

Frau Kirchgeorg erläutert das wichtige Integrationsprojekt. Zwischen den Nutzern und der Stadt wird ein Vertrag abgeschlossen, in dem die Bedingungen klar geregelt werden. In den Kosten von 15.000 € sind der Bodenaustausch und die Anlage eines niedrigen Zaunes hinter einer Hecke enthalten. Die Wasserzapfstelle und die Nutzung der sanitären Anlagen werden über die gegenüber liegende Altenwohnstätte geregelt.

Zum Schluss kommt der Umweltausschuss darin überein, den Nutzern das Aufstellen kleiner Gartenhäuser zu erlauben, da eine gemeinsame Hütte nur zu Konflikten führen wird.

## **7 Verschiedenes**

### **7.1 Brauner Hirsch Fußgängerampel**

Herr Wriggers bittet darum, dass die jungen Bäume, die die Fußgängerampel in der Straße Brauner Hirsch zuwuchern, einmal zurück geschnitten werden.

### **7.2 Ausgleichsfläche Hof Dänenteich**

Das Biotop am Hof Dänenteich, das als Ausgleichsfläche ausgewiesen ist, liegt im Moment brach. Nach Auskunft der Verwaltung wird eine Bepflanzung der Fläche im Herbst erfolgen.

### **7.3 Schild an der Bahntrasse**

Ein Hinweisschild an der Bahntrasse in Höhe des Beimoorknötens ist ebenfalls zugewachsen und muss dringend frei geschnitten werden.

### **7.4 Verlängerte Eulenkrugstraße**

Auf Nachfrage des Vorsitzenden wird erklärt, dass die Planung für diese Umgehung bereits vor 20 Jahren aufgegeben wurde.



## 7.5 Rechtswissenschaftliches Gutachten zu einem Straßenneubau im "Ahrensburger Tunneltal"

Auf Bitte von Herrn Heidenreich wird ein rechtswissenschaftliches Gutachten zu einem Straßenneubau im „Ahrensburger Tunneltal“ von Herrn Axel Behn als **Anlage 3** zum Protokoll gegeben.

gez. Bero Behrens  
Vorsitzender

gez. Jutta Nielsen  
Protokollführerin